schätzung nothwendig sei. Dabei wurde der Werth um 12½ Proc. erhöht, also 2½ Proc. oberhalb der straffreien Grenze von 10 Proc. angesetzt. Auf jeden Fall muß schon die geringe Ueberschreitung der Strafgrenze Bedenken erregen. Man sollte meinen, daß die Zollbehörde zur Anwendung jener rigorosen Strafbestimmung auf Grund der doch immer mehr oder minder auf subjectiver Willkür beruhenden Nachschätzung nur in ganz besonders eclatanten und unzweifelhaften Fällen schreiten dürfte. Die Importeure erzielten denn auch auf eingelegte Beschwerde den relativen Erfolg, daß eine Herabsetzung des geschätzten Mehrwerthes innerhalb der Strafgrenze stattfand. Sie haben sich aber bei dieser Entscheidung nicht beruhigt, sondern sind weiter an das Bundesamt in Washington gegangen. Man darf der definitiven Entscheidung mit Spannung entgegen sehen. Vorausgesetzt, daß die Affaire wirklich auf Seiten der Importeure ganz reinlich und zweifelsohne ist und daß nicht etwa ein Scheinpreis zu Grunde liegt, was die Betheiligten übrigens mit aller Energie bestreiten, so wäre es in der That ein starkes Stückchen, wenn die amerikanischen Zollbehörden dem Handelsverkehr bindende Vorschriften über die Preisnotirung machen dürften. Beim Erlaß der Mc. Kinley-Bill hob man als einen besonderen Vorzug des Gesetzes die Vereinfachung der Tarifvorschriften und die verschärfte Bestrafung fraudulöser Unterdeclarationen hervor, wodurch ehrliche Importeure in eine vortheilhafte Position kämen. Bis jetzt hat aber die Erfahrung gerade das Gegentheil der beiden gerühmten Vorzüge ergeben."

(Eingesandt.)

U. Die Börse ist seit langer Zeit das reine Jammerthal — eine Entwerthungsanstalt in des Wortes vollster Bedeutung. Die Ursachen dafür liegen vollständig klar. Es ist der Mangel an Vertrauen. Auslassungen ist diese Vertrauenslosigkeit zweifellos lediglich dem Rücktritt unseres Bismarck (?), aber verschärft worden ist dieselbe durch das systematische Vorgehen der Berliner Fixer, welche die nicht allein an der Börse, sondern im Handel und Verkehr überhaupt nachgerade eingerissene Unsicherheit sich weidlich zu Nutze gemacht haben. Aber Alles hat ein Ende.

Nachdem die Entwerthung aller Effecten, ohne Ausnahme, nun auf einem Punkte angekommen ist, wo Stand und Verband beinahe aufhören und wo wenigstens der ruhige, aufmerksame Beobachter stutzig werden muß, anstatt dem beunruhigenden Berliner Treiben noch weiter zu folgen, so läßt sich mit begründeter Hoffnung wohl erwarten und annehmen, daß eine Besserung, ein nachhaltiger Umschwung, nicht mehr in weiter Ferne steht. Was namentlich von industriellen Werthen am meisten in Mitleidenschaft gezogen worden ist (z. B. in der Spinnerei-Branche, welch' letztere dieses Jahr allerdings ohne Nutzen arbeiten mag, der aber — und jedenfalls der Kammgarnspinnerei für's Frühjahr — bessere Zeiten bereits in Aussicht stehen), das werden begreiflicherweise diejenigen Objecte sein, die an der Börse am ersten wieder in den Vordergrund treten und vorzugsweise profitiren werden. — Darauf sei das für die Börse sich interessirende Publicum hiermit aufmerksam gemacht.

Einnahme-Ausweise.

*— Betriebsergebnisse der Leipziger Pferdeeisenbahn im Monat October:

Linie Anger-Crottendorf-Augustusplatz	150 426	Personen	15 168,65	ℳ
„ Lindenau-Volkmarsdorf	425 187	„	45 907,50	„
„ Lindenau-Südfriedhof	320 091	„	34 812,90	„
„ Gohlis-Connewitz	400 150	„	45 215,45	„
„ Eutritzsch-Bayr. Bahnhof	120 337	„	13 255,45	„
„ Wiesenstraße-Schlachthof	101 240	„	10 407,05	„
„ Gohlis-Kaiser Wilhelm-Straße	110 208	„	11 537,35	„
„ Blücherplatz-Möckern	62 789	„	7 297,80	„
Summa:	1 690 423	Personen	183 602,15	ℳ

In demselben Monat des vorigen Jahres betrug die Frequenz 1 542 534 Personen 169 590,90 ℳ; es ergiebt sich demnach für Monat October 1891 ein Mehr von 147 889 Personen 14 011,25 Mark. — Vom 1. Juli bis Ende October beträgt das Mehr gegen das Vorjahr 370 062 Personen 33 060,45 ℳ

Verloosungen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Das Nummernverzeichniß der am 29. October ausgeloosten Pfandbriefe (Rückzahlung am 2. Januar 1892) befindet sich unter den Inseraten auf Seite 7283.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen des Tischlers Wilhelm August Theile in Leipzig-Lindenau eingetragene, Gundorferstraße Nr. 18 daselbst gelegene Grundstück, geschätzt auf 39 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 206, zwangsweise versteigert werden und ist der 16. November 1891, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen des Carl Otto Voigt, Maurer in Güldengossa, eingetragene, daselbst Kleine Gasse gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 1800 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 206, zwangsweise versteigert werden und ist der 21. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

-eb- Zwangsweise Grundstücksversteigerungen sind im October in Leipzig 13 vorgekommen, fast sämmtlich aber in den neuen Stadttheilen, nur eines in Alt-Leipzig. Der Gesammttaxwerth der versteigerten Häuser stellt sich auf 512 750 ℳ. Fast die Hälfte der ausgebotenen Grundstücke — 5 Stück — befinden sich in Lindenau; außerdem gehört je eins nach Kleinzschocher, Lindenthal, Anger-Crottendorf, Schönefeld, Schleußig, Eutritzsch und Gohlis.

Leipziger Börse am 6. November.

Es wird thatsächlich immer schwieriger, über den Verlauf der täglichen Börsenversammlungen einen Bericht abzufassen; denn das Geschäft ist ein so überaus kleines geworden, daß dasselbe kaum noch den bescheidensten Ansprüchen Genüge zu leisten vermag. Heute war es überaus still und zwar erstreckte sich die hochgradige Geschäftslosigkeit fast gleichmäßig auf alle Effectengebiete. Ein regelmäßiger Verkehr gelangt gar nicht mehr zur Entwickelung, da es sich immer nur um vereinzelte Papiere handelt, welche noch Beachtung finden. Die Verhältnisse haben sich an der Börse gewaltig geändert, die Unternehmungslust ist geschwunden und das Privatpublicum findet, wie es allerdings unter den obwaltenden Umständen täglich nicht anders erwartet werden kann, keinen Geschmack mehr an Börsenoperationen. Dasselbe bleibt fast nur noch Käufer für Anlagewerthe ersten Ranges; ganz vereinzelt einmal wird von dieser Seite noch ein Dividendenpapier aufgenommen, obgleich die Course gar vieler solcher Effecten auf einem Standpunkt angelangt sind, wobei ein Erwerb mit einem Risico nicht mehr verknüpft sein dürfte. Jedes günstige Moment geht jetzt spurlos an der Börse vorüber. Die gewiß sehr gute Einnahme, welche die Buschtiehrader Bahn im October erzielt hat — dieselbe hat die höchste jemals erzielte Einnahme im Vorjahre noch erheblich überschritten —, blieb einflußlos, nicht einmal ein Ultimo-Abschluß kam zu Stande. Was die Coursgestaltung heute betrifft, so sind in verschiedenen Fällen weitere Rückgänge zu verzeichnen gewesen, namentlich wurden die von Berlin abhängigen Montanwerthe und die Actien des Norddeutschen Lloyd hart mitgenommen. Das verhängnißvolle Element an der Berliner Börse setzt alle Hebel in Bewegung, die Actien von Kohlen- und Bergwerksunternehmungen überhaupt immer weiter herunterzuarbeiten. Leider sind diese Bestrebungen von Erfolg begleitet, da denselben ein Widerstand nicht entgegengesetzt wird. „Wann wird der Retter kommen diesem Land?"

Auf dem Gebiete der deutschen Staatspapiere konnte heute nur von müßigen Umsätzen die Rede sein, welche sich fast gleichmäßig auf Reichsanleihe, Consols und Sächsische Rente erstreckten. In den übrigen zu dieser Verkehrsbranche gerechneten Werthen blieb der Verkehr beschränkt, und kamen vorzugsweise Leipziger, Chemnitzer, Dresdner und Geraer Stadtanleihen sowie Erbländer und Landwirthe in Betracht.

Von den Eisenbahnactien sind heute Localbahn und Lemberger (+ 0,50) mehrfach, Buschtiehrader B (+ 1) und Prag-Dux mäßig gehandelt worden. Für Böhmische Nordbahn (+ 0,25) zeigte sich gleichwie für Galizier (+ 0,25) einige Frage. Gehandelt wurden auch Elbethalbahn (— 0,25). Graz-Köflacher waren fest, Aussig-Teplitzer schlossen 2,50 niedriger Geld. Dortmund-Gronau-Enscheder und Ostpreußische Südbahn blieben 1 Proc. billiger angeboten. Gotthardbahn stiegen um 2,25.

Die Bankactien spielten nur Statistenrollen, Umsätze haben unseres Wissens auf diesem Gebiete nicht stattgefunden. Sächsische Bank stellten sich um 0,50 niedriger.

Etwas besser daran waren die Industriewerthe, von welchen folgende in Verkehr kamen: Mansfelder Kuxe (— 2 ℳ), Zimmermann (— 1), Werrahausen und Laurahütte (— 2,25), Bochum (— 1) und Jürgens (— 1), gefragt waren Geraer Jute B, Kriesch, Jäckel und Geissler-Seger [illegible]. Dortmunder Union blieben 3 Proc.

niedriger ohne Nehmer. Harkmann ziemlich vernachlässigt, Wicke und Norddeutsche Lloyd matt, letztere 4 Proc. weichend.

Die Eisenbahn-Anleihen hatten nur mäßige Umsätze aufzuweisen. Interesse äußerte sich für Aussig-Teplitz, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Erzherzog Albrechtbahn, Ferdinands Nordbahn, Localbahn, Pilsen-Priesen und Raab-Oedenburg.

Ausländische Staatsfonds sind etwas mehr als gestern umgegangen. Es wurden gehandelt: Oesterreichische Gold- und Silberrente, ungarische Goldrente und italienische Rente. Ungarische Staatseisenbahnanleihe notirten höher.

Wechsel etwas belebter. Im Handel kamen hauptsächlich Paris (+ 5 resp. — 10 ₰) und London (— 1 ₰), letzteres noch gesucht. Belgien erlitt 10 ₰ und langes Wien 25 ₰, letzteres ohne Umsatz.

Von den Sorten waren Napoleonsd'or angeboten, österreichische Noten schwächten sich um 20 ₰ ab, Rubelnoten bezogen 1 ℳ höher, die Umsätze sind bescheiden gewesen. Rubelnoten per November zu 204,25 offerirt.

Börsen- und Handelsberichte.

Odessa, 5. November, 11 Uhr 40 Min. Wechsel auf London 99,80, Wechsel auf Frankreich 39,50.

D.B.Bl. **New-York**, 5. November. Börse. Bei Eröffnung des heutigen Marktes versuchte die Contremine auf die Course zu drücken. Die Kohlenactien wichen dem Angriff und gaben 2—3 Procent nach. Vanderbilt'sche Werthe und St. Paul-Bahn verhielten sich stetig. Gegen den Schluß des Marktes, welcher schwach war, war ein allgemeiner Rückgang von 1—1½ Proc. zu verzeichnen. Die Enttäuschung betreffs der Octobereinnahmen der Bahnen trug zu diesem Resultat bei. — Für Geld wurde zuerst 10 Proc. geboten. Als sich starkes Angebot zeigte, ging es auf 4 Proc. zurück. — Bonds waren schwach und wenig Kauflust vorhanden. Silber ging ⅛ c zurück. Der Stock beträgt 4 171 000 Unzen; die Verkäufe 90 000 Unzen.

* **Hamburg**, 6. November. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 128,00 ℳ Brief, 127,50 ℳ Geld. Umsatz 600 kg.

General-Versammlung. „Leipziger Central-Viehmarkts-Bank". Außerordentliche General-Versammlung am 22. November in dem oberen Saal des Börsengebäudes des städtischen Vieh- und Schlachthofes (vergl. Inserat).

Wollberichte.

Antwerpen, 5. November. La Plata-Woll-Statistik. (Original-Bericht der Herren Wilkens & Co.) Wir schlossen mit dem 31. October unsere jährliche, für europäische Ankäufe maßgebende La Plata-Woll-Statistik ab, deren Resultat eine Zunahme von [illegible] Schweißwolle aufweist. Die uns von drüben vorliegenden Notizen, welche jedoch die Jahresperiode bis 30. September umfassen, stimmen im grossen Ganzen mit unseren Aufzeichnungen überein, denn: Herr H. A. v. Eicken, Buenos Ayres, schätzt die Mehrproduction Argentiniens auf ca. [illegible] B., während die Herren Mallmann & Co., Monte-Video, als Minderverschiffung angeben [illegible] B., was einer Zunahme entspräche von circa [illegible] Ballen. Gemäss unserer obengenannten Ziffer ist die Zunahme nicht ganz erreicht worden. Die Production in feiner Merinowolle in der abgelaufenen Campagne dürfte sich unserer Annahme nach gegen vorhergehenden Jahrgang nur wenig verschoben haben, denn die Zunahme der Ballenzahl stand hauptsächlich aus Kreuzungswollen, sowie den in Qualität so vorzüglich durchgekommenen Lammwollen. Letzterer Umstand verbürgt aber auch für die kommende Schur den von allen Seiten in Aussicht gestellten erklecklichen Zuwachs in Mutterwollen, welchen wir zu erwarten haben und der nach schon auf ca. [illegible] B. geschätzt wird. Trifft solches ein, dann ist die höchste Exportziffer, welche der La Plata je erreicht hat, nicht allein wieder erreicht, sondern sogar überschritten.

* **Antwerpen**, 6. November. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle Terminnotirungen. La Plata Contract B November 4,62½ Frcs., December 4,65 Frcs., Januar 1892 4,67½ Frcs., Februar 4,67½ Frcs., März 4,67½ Frcs., April 4,70 Frcs., Mai 4,67½ Frcs., Juni-Juli 4,72 Frcs., August-September 4,72½ Frcs. Umsatz 220 000 kg. Tendenz: Ruhig. Umsatz in Schweisswollen: 25 Ballen.

Mailand, 4. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 115 B. europäische, 70 B. asiatische Seiden im Gesammtgewichte von 17 225 kg. Markt ruhig, Begehr unbedeutend. Angebote niedrig.

Lyon, 4. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 40 B. Organzin, 25 B. Tramen, 52 B. Greges und 106 B. gewogen im Gesammtgewicht von 10 622 kg. Geschäfte beschränkt. Preise stationär.

Havre, 5. November, Abends. Baumwolle stetig, November 52, December 52½, März 54½, Juni 56. Indigo stetig, November 5,80, December 5,80, März 5,90, Juni 6.

New-York, 5. November. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 1 Point. Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung willig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 41 000 Ballen geschätzt.

Bombay, 5. November. Baumwolle. Markt schwach mit mässiger Nachfrage. Erntebericht und fortgesetzt ermuthigend. Course auf London ⅛ bis ⅙ niedriger, 1 s 4⅝ d, auf Paris 2½ c niedriger. Credits 1,88½ Frcs.

Antwerpen, 5. November. Elfenbeinmarkt. Die Zufuhr zum letzten diesjährigen Vierteljahrsmarkte betrug 17 000 kg. Die Preise stellten sich für mittlere und schwere Zähne 2 Frcs. das Kilogramm niedriger, für kleine Zähne etwas höher als bei der letzten Versteigerung in Antwerpen. Die meisten Ankäufe erfolgten für Frankreich und Deutschland. Für die nächste Versteigerung am 3. Februar k. J. sind bereits 13 t Elfenbein eingetroffen.

* **Hamburg**, 5. November. (Waaren-Bericht.) Alles per Markt und [illegible] kg. Corinthen, Provincial [illegible], Patras [illegible], Feigen, Comadra und Malaga [illegible], Sevilla [illegible] (Kiste), Smyrna [illegible]. Heringe, holl. Voll- [illegible] (Tonne), Ihlen [illegible], schottische [illegible], Voll- [illegible], Crownfulls [illegible], Norwegische, Fett- [illegible], Stavanger [illegible]. Sardellen per Anker [illegible]. Ingwer, afrikanischer, höchster [illegible], Bengal [illegible], Cochin [illegible], Jamaica [illegible]. Mandeln, süsse Malaga [illegible], Avola [illegible], Sicil. und Puglia [illegible]. Lissabon [illegible], Oporto [illegible], Barbaries [illegible], Provence [illegible], Lissabon [illegible], Barbaries [illegible]. Krach à la princesse [illegible]. Nelken, Zanzibar niedrigster [illegible], Bengal [illegible]. Nüsse, Wall- [illegible], Haselnuss, Sicil. [illegible], Para [illegible]. Pfeffer, Singapore niedrigster [illegible], Batavia und Penang [illegible], weisser [illegible]. Piment, Jamaica, höchster [illegible]. Pflaumen, Catharinen [illegible], bosnische und türkische [illegible], bairische Zwetschen [illegible]. Rosinen, Eleme [illegible], Sultana [illegible], Muscatel, klein [illegible], Muscatel in Lagen [illegible], Valencia [illegible]. Sago, Perle [illegible], höchster [illegible], Mehl [illegible].

* **Hamburg**, 5. November. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Schwankende etwas festere Tendenz. Starke Zufuhren in Amerika drücken auf die Preise. Umsätze hier ohne Bedeutung. Cacao. Bei mässigem Umsatze ruhig. Kaffee. Der Termin-Markt setzte in der verflossenen Woche seine Hausse-Bewegung fort, doch waren es hauptsächlich nur die nächsten Lieferungsmonate, welche dadurch beeinflusst wurden. October war am Schlusstage da noch Deckungsbedürfnisse vorlag, zu stark steigenden Preisen gehandelt, schloss aber niedriger mit [illegible], November stellte sich [illegible], December [illegible], März-Mai [illegible] ℳ höher gegen Anfang der Woche. Gemeldet wurden [illegible] Sack gegen [illegible] Sack. Heute eröffnete der Markt fest, schloss aber ruhiger zu folgenden Notirungen: November [illegible], December [illegible], März-September [illegible]. In Folge guter Frage war der loco Markt recht belebt. Inhaber stellen höhere Forderungen, welche auch für beliebte Qualitäten bewilligt wurden. Verkauft vom 23. bis 29. October: [illegible] Sack Rio und Santos, [illegible] Sack Central-Amerika, [illegible] Sack Bahia, [illegible] Sack Domingo, [illegible] Sack Liverpool, zusammen [illegible] Sack. Farbehölzer im Allgemeinen ruhig. Am [illegible] fand Auction statt über circa [illegible] Quintals und über circa [illegible] Tons Jamaica Blauholz, Farbeholz-Extracte gefragt. Die Preise für Sanford Extract wurden erhöht. Früchte. Aepfel in [illegible] guter Frage, da Amerikaner höhere Preise meldet. Corinthen werden höher erwartet. Rosinen haben schlanken Absatz. Mandeln werden in loco höher gehalten. Gewürze. Cassia lignea ruhig. Flores räumt sich ab. Cardamom behauptet, Macis und Muscatnüsse fest. Nelken abschwächend. Pfeffer eher zu Gunsten der Käufer. Piment unregelmässig. Sternanis fest. Honig unverändert. Wachs ruhig. Indigo ruhig. Kleesaamen. Weissklee höher bei reger Frage und schwachem Angebot. Rothklee und Alsyke ruhig bei schwachem Angebot und unveränderten Preisen. Reis. Im Ganzen ohne Aenderung, mit festen Gebote für grössere Quantität wurden Inhaber sich etwas nachgiebiger zeigen. [illegible] Sack Japan waren bereits schwimmend verkauft, während die [illegible] Sack von Singapore transitirten. Sago. Perl [illegible] knapp und fester. Schmalz. In Amerika, und 3 Tagen per Kasse niedrigere Notirungen meldet, war auch hier der Markt dementsprechend lau und geschäftslos. Umsätze fanden nur wenig statt, da Käufer, einem noch weiteren Rückgang von Amerika erwartend, sich fast ganz passiv verhielten. Talg fest. Tapioca, Perl ruhig. Thee. Für Souchongs zeigen sich die Importeure im Verkauf zurückhaltender, und mit Recht, denn Vorräthe und Zufuhren sind nicht so bedeutend, um einen starken Preisdruck auf diese Theesorten ausüben zu können. Dagegen bleiben Congos für alle Sorten, bis auf geringe, die im Preise noch nicht nachgeben, in weichender Tendenz. Thran ohne Veränderung. Vanille recht lebhaft.

Hamburg, 5. November, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen per [illegible] good average Santos. November [illegible], December [illegible], Januar 1892 [illegible], Februar 58, März 57½, April 57¼, Mai 57, Juni 57, Juli 57, August [illegible], September [illegible], October [illegible], December 1892 [illegible]. — Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 6. November, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Felmann, Ziegler & Co. November [illegible], December [illegible], Januar [illegible], Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible], Juli [illegible], August [illegible], September [illegible], October [illegible]. Ruhig.

* **Havre**, 6. November, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Felmann, Ziegler & Co in Hamburg. November [illegible], December 77,00, März [illegible]. Ruhig.

Halle a. S., 6. November. Rohzucker. Die am Schlusse der Vorwoche eingetretene bessere Stimmung machte in dieser Woche weitere Fortschritte. Raffinerien wie Exporteure betheiligten sich lebhaft am Kaufe und haben die Preise einen Aufschlag von ca. [illegible] bis [illegible] ℳ per 100 kg erfahren. Umsatz [illegible] Sack. Raffinirter Zucker. Während zu Beginn der Woche die Käufer noch zurückhaltend waren, brachten sie in den letzten Tagen dem Angebote ganze Beachtung entgegen und kamen zu vollen Forderungen der Raffinerien grössere Abschlüsse zu Stande. — Rohzucker Rend [illegible] Proc. ausschl. [illegible] ℳ, Rend [illegible] Proc. ausschl. [illegible] ℳ, Nachproducte [illegible] ausschl. [illegible] ℳ. — Raffinirter Zucker. Raffinade [illegible] ℳ, Melis I. ausschl. [illegible] ℳ. — Bei Posten aus erster Hand. Die Preise verstehen sich für 100 kg franco.

Magdeburg, 6. November. Zucker I. Preise für greifbare Waare A. Mit Verbrauchssteuer. Krystall-Zucker I mit Sack [illegible] ℳ, Brodraffinade I ohne Fass [illegible] ℳ, do. II ohne Fass [illegible] ℳ, Brodmelis [illegible] ohne Fass [illegible], Würfelzucker I mit Kiste [illegible] ℳ, do. II mit Kiste [illegible] ℳ, gemahlene Brodraffinade mit Sack [illegible] ℳ, do. Raffinade mit Sack [illegible] ℳ, gemahlener Melis I mit Sack [illegible] ℳ. Tendenz: Sehr fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer ab Stationen. Kornzucker ohne Sack 92 proc. Rendement [illegible] ℳ, do. ohne Sack 88 proc. Rendement 18,80 — 17,05 ℳ, Nachproducte ohne Sack 75 proc. Rendement 13,75 — 15,40 ℳ. — Tendenz: Sehr fest. Wochenumsatz [illegible] Ctr. — Melasse: Bessere Sorten, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. [illegible] Brix ohne Tonne [illegible] ℳ. Dergleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken, passend [illegible] Bé. (alte Grade) resp. [illegible] Brix ohne Tonne [illegible] ℳ. — Rohzucker. Während der letzten acht Tage war das Geschäft an unserem Markte ein recht lebhaftes. Veranlasst durch günstige Auslandsberichte zeigten insbesondere Ausfuhrhändler gute Kauflust und konnten Preise für die besser Qualitäten [illegible] ℳ gewinnen. Raffinerien betheiligten sich nur widerwillig zu höheren Preisen am Geschäft, konnten es aber nicht verhindern, dass dieselben auch für ihre [illegible] ℳ anzogen. Auch Nachproducte erzielten 20 ℳ höhere Preise, das Angebot darin hat sich ein wenig vermehrt. Der Wochenumsatz belief sich auf [illegible] Centner. Raffinirter Zucker. In den ersten Tagen dieser Woche blieb die Stimmung des Marktes noch eine ruhige und abwartende. In den letzten Tagen trat aber bei fester Haltung des Marktes recht gute Kauflust ein und fanden grössere Umsätze sowohl loco wie Lieferung für die nächsten Monate statt. Die Raffinerien erhöhten dann zum Theil ihre Forderungen um [illegible], welche auch für gemahlenen Melis prompte Lieferung vereinzelt bewilligt wurden. — Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. [illegible] frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. [illegible] frei an Bord Hamburg. November [illegible] ℳ bez., [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., November-December [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., December [illegible] ℳ bez., [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., Januar [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., Januar-März [illegible] ℳ bez., [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., Februar [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., März [illegible] ℳ bez., [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., April [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., April-Mai [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., Mai [illegible] ℳ bez., [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G. Tendenz: Ruhig.

*— Liquidationspreise am 6. November, Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker Basis 88% Rend. frei auf Speicher Magdeburg		Frei an Bord Hamburg		Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg	
November	13,00	ℳ	13,50	ℳ	—	ℳ
December	13,10	„	13,40	„	—	„
Januar	13,17½	„	13,47½	„	—	„
Februar	13,22½	„	13,52½	„	—	„
März	13,27½	„	13,57½	„	—	„
April	13,45	„	13,75	„	—	„
Mai	13,50	„	13,80	„	—	„
Juni	13,57½	„	13,87½	„	—	„
Juli	13,65	„	14,00	„	—	„

WTB. **Hamburg**, 6. November, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per November 13,55, per December 13,45, per März 13,70, per Mai 13,80. Ruhig.

London, 5. November. Zucker. 96proc. Javazucker loco 15¾ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 13¾ stramm. Thee, chinesischer fest, indischer ruhig. Kaffee fest, fair Channel Rio per November [illegible] s [illegible] d, per December [illegible] s [illegible] d, per März [illegible] s, per Mai [illegible] s [illegible] d. Reis fest. Jute geschäftslos. Oele, Leinöl [illegible] s [illegible] d, November-December [illegible] s [illegible] d, Januar-April [illegible] s [illegible] d. Rüböl raff. [illegible] s [illegible] d, November-December [illegible] s [illegible] d. Baumwollöl raff. [illegible] s [illegible] d, November-December [illegible] s. Terpentinöl [illegible] s [illegible] d.

London, 5. November. Kupfer, Chili [illegible], per 3 Monat [illegible], best selected [illegible] £. Zinn Straits [illegible] £ [illegible] s [illegible] d, 3 Monat [illegible] £ [illegible] s [illegible] d, engl. [illegible] £ [illegible] s. Blei, span. [illegible] £ [illegible] s, engl. [illegible] £ [illegible] s [illegible] d. Zink gewöhnl. Marken [illegible] £ [illegible] s, bes. [illegible] £ [illegible] s, gewalztes schles. [illegible] £ [illegible] s [illegible] d.

Rotterdam, 6. November. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co.) Zinn: Banka und Billiton [illegible] fl.

London, 6. November, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier:) Zinn: Straits [illegible], Austral [illegible] £.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkt. In der allgemeinen Lage des oberschlesischen Eisengeschäfts ist seit Kurzem eine Abschwächung nicht zu verkennen. Obwohl die Werke noch fast durchgehends den Betrieb im bisherigen Umfange erhalten haben, so geschieht dies doch vorwiegend nur auf Kosten der vorliegenden älteren Aufträge. Neue Ordres gehen in Folge der durch die voraussichtliche Jahreszeit verringerten Consums spärlicher ein, während Händler und Grossisten, trotz geleerter Lager in abwartender Haltung beharrend, ihre Specificationen den Werken nur in den dringendsten Fällen zugehen lassen. Dieselben dürften sich in ihren Erwartungen auf etwaige weitere Herabsetzung der Eisenpreise jedoch getäuscht sehen, da die Werke bei den theueren Gestehungskosten an jedenfalls vorsichtigen Preisen festhalten werden, den Betriebseinschränkungen, als versuch ungewiss weiter zu arbeiten. Nachdem das westfälische Cokessyndicat den an sich schon niedrigen Preis für Cokes noch um 1 ℳ per Tonne ermässigt hat, die westfälischen Cokes-Hüttenwerke grosse Posten Cokes zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen in das Ausland abgesetzt haben, sind die Auslandswerke, sowie die ausländischen Roheisenwerke in der Lage, mit billigeren Roheisen auf den Markt zu kommen und den oberschlesischen Hütten, welche unter dem Drucke hoher Roheisen-Cokespreise, gegenüber dem westfälischen leiden, im In- und Auslande eine erfolgreiche Concurrenz zu bereiten. Die Walz- und Stahlwerke waren sämmtlich ziemlich gut beschäftigt und brachten ihr Fabrikate schlank zur Verladung. Für Handelseisen war die ausländische Begehr in den letzten Tagen auch noch ziemlich stark. Bestände sind nirgends vorhanden. In Feinblechen hat sich das Geschäft merklich abgeschwächt, dagegen sind Grobbleche ziemlich begehrt. Die Giessereien sind ebenfalls noch gut beschäftigt, klagen jedoch über zu schlechte Preise und harte Concurrenz im Bau-, Sanitäts- und Potteriegussartikel sehen schwach, Maschinen-, Röhren- und Plattenguss dagegen noch gut. Die Maschinenfabriken, Kesselschmieden und Eisenconstructions-Werkstätten arbeiten behufs Erledigung der übernommenen grösseren Objecte sehr angespannt und klagen zum Theil über Mangel an Arbeitskräften. An weiteren Aufträgen fehlt es ihnen ebenfalls nicht, so dass der Betrieb dieser Werke auf Monate gesichert ist. Zink und Blei blieben in letzter Woche unverändert. (Schles. Ztg.)

WTB. **Glasgow**, 6. November. Roheisen. Mixed numbers warrants [illegible] s [illegible] d nominell.

Viehmärkte. Hamburg, 5. November. Viehmarkt auf der Sternschanze. Bericht vom 2. bis 5. November. Tendenz des Schweinehandels: Flau. An den Markt gebracht waren 3860 Stück. Unverkauft blieben 40 Stück. Preise per 100 Pfd.: Kleine Schweine [illegible] ℳ, grosse [illegible] ℳ, Sauen [illegible] ℳ. Tendenz des Kälberhandels: [illegible]. An den Markt gebracht waren 1130 Stück. Preise [illegible] ℳ per 100 Pfd.

London, 5. November. Islington Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh [illegible] Stück, Schafe [illegible] Stück, Kälber [illegible] Stück, Schweine [illegible] Stück. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd. für Hornvieh [illegible] s [illegible] d bis [illegible] s [illegible] d, Schafe [illegible] s [illegible] d bis [illegible] s [illegible] d, Kälber [illegible] s [illegible] d, Schweine [illegible] s [illegible] d bis [illegible] s.

Odessa, 5. November. Rübsen 70 Kopeken, Leinsaat 150 Kopeken, Gerste 62 Kopeken, Weizen 109 Kopeken.

D.B.Bl. **New-York**, 5. November. Mehr oder war an der heutigen Börse fester, Baumwolle matt und nachgebend. Am Schluss war ein Rückgang der letzteren von ungefähr 7 Points zu verzeichnen. Tendenz ruhig. Verkäufe 90 000 B.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 6. November.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	84,70	Actien d. Lßh.-Zitt. Eisenbahn à 200 Thlr.	[illegible]	87,25
do. à 1000 „	3	84,70	Actien à 25 Thlr.	[illegible]	108,—
do. à 500 „	3	84,80	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	[illegible]	98,10
do. à 100 „	3	85,—	Landcredit.-Hauptbank	[illegible]	102,—
v. 1855 à 100 Thlr.	3	91,75	Landwirthsch. Pfandbr. u. Creditbriefe	[illegible]	93,50
v. 1847 à 100 Thlr.	4	[illegible]	Landwirthsch. Pfandbr.	[illegible]	102,25
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	[illegible]	98,—	do. Creditbr.	[illegible]	102,25
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	[illegible]	98,—	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbr.	[illegible]	95,—
von 1869 à 500 Thlr.	[illegible]	98,—	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	[illegible]	98,—			
von 1870 à 100 Thlr.	4	[illegible]			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	[illegible]	98,—			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	[illegible]	98,—			
Leipzig Creed. Pr. v. 1867	4	101,10			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	109,75			

Bank- u. Credit-Actien. Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	160,50	Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	340,—
Chemnitzer Bankverein	—	Chemnitzer Papierfabrik	104,—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Dresdner Papierfabrik	107,—
Dresdner Bank	131,50	Hamburger Maschin. „Papier"	[illegible]
Geraer Bank	—	Niederschlesische Holzstoff	200,—
do. Handels- u. Credit-	—	Penigier Patent-Papierfabrik	102,25
Leipziger Bank	—	Schöntaler Papierfabrik	—
Oberlausitzer Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	—
Sächsische Bank	117,—	Ver. Bautzner Papierfabrik	121,—
Sächs. Bankgesellschaft	—	Weissenborner Papierfabrik	112,—
Eisenbahn-Prioritäten. Aussig-Teplitz 4%	—	Chem. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	104,—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	99,45	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	50,—
Buschtiehrader I.—III. Em.	99,80	Dampf-u.Sp.-Mech.-F. Wiede	30,—
do. 4½% Gold	—	D. Wkzg.-M.-F. (Vorm.Ganz)	—
Dux-Bodenbacher	—	Germania vorm. Schwalbe	110,50
do. do. 1871	—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1874 Gold	—	Lauchhammer	85,25
Galiz. Carl-Ludwigb. 4%	—	do. convertirte	115,—
Kaschau-Oderberg	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	81,40	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A.	—
Lemberger, steuerfrei	77,40	Nähm.-Fab. Seidel & Naumann	—
do. steuerpflichtig	—	Sächs. Gussst. vorm. Döhlen	195,—
Mährische Grenzbahn	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	129,25
do. Schles. Centralb.	—	do. Stickmasch. (Kappel)	116,75
Oesterr. Nordwestbahn	81,10	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	98,—
do. do. Lit. B	—	Werkz.-M.-F. b. Union (Diehl)	129,—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zitt. Masch. (Kiesler & Co.)	98,—
Prag-Dux 4% Gold	—	Zwick. M.-F. (Brod&Stähle)	210,—
do. 5% Gold	—	Hiesl. Tchf. u. Kstm. (Mietsch.)	—
Industrie-Actien.		Chemnitzer Actienspinnerei	22,50
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—	Chem. Act.-Farb. (Körner)	150,—
Bayerisches Brauhaus	—	Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lit. A	—
do. Stamm-Prior.	6,—	do. do. B	—
Braunschweig Nat.-Brauerei	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	161,—
Brauschw. Br. Streitberg	196,—	Dresdner Lederf. (Sperling)	—
Bremer Brauerei	—	do. Malzfbr. v. Paul Koenig	88,—
Krefte Culmbacher Exportbr.	81,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	—
Falkenkeller Brauerei	208,—	do. Presst.-Kornspr.-F.	—
Consol.-Feldschl.-Br. Pr.-A. A	470,—	Hotel Bellevue	125,50
do. do. B	—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Gambrinus-Brauerei	79,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiene)	230,50
Geraer Exportbrauerei	85,—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Greizer Vereinsbrauerei	—	Merk. Kraftstoffe Mittweida	—
Hoffmanshaus Vorz. Act. I.	114,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	199,—
do. do. II.	130,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	85,25
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	75,—	Pirnaer Malzfabrik	—
Meissner Felsenkellerbr.	—	Sachs. Holzindustr. Rabenau	—
Münchshof-Culmb. Exportbr.	—	do. Kammg.-Spinn. (Schönh.)	—
Nürnberger Brauerei	—	do. Lederindustrie (Bock)	18,—
Planen'scher Lagerkeller	—	do. do. (Gaunersdo.)	—
Consol. Felsenkeller	—	do. Nähf.-F. (Hardenreich)	42,50
Reisewitz'sche Brauerei	—	do. Ofl.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	235,—
Kleine Brauerei	—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hans)	—
Löbauer Brauerei	135,—	Sächs. Cem.-F. (Grauschwitz)	—
Meissner Schiffsbrau	—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) gross	110,—
Radeberger Brauerei	234,—	do. klein	—
Schloss-Ch. am A.-Lagerb.-Br.	290,—	Verein Radeb. Glashütten	37,—
Societäts-Brauerei	204,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	85,—
Ver. Frankfurter Brauereien	—	Weissthaler Actien-Spinn.	—
Continental-Pferdebahn	—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—
Deutsche Strassenbahn-Ges. „Kette" Deut. Schleppsch.-G.	108,50	Bergbau-Actien.	
	98,50	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	108,—

Zwickau, 6. November. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".)

Industrie-Actien.

Bockwaer Eisenbahn	—	Zwickau-Oberhohndorf	—
Chemn.-Zwick. K.-Bank	1960 B.	Zw. Stahlw. (Vereinigte)	3300 B.
Fröbitzer Actien-Bierbr.	—	Steinkohlen-Kuxe.	
Papierlausauer Zwickau	—	Deutschland Gewksch.	118 G.
Portl.-Cem.-Fb. Gössnitz	250,— G.	Verg. Bergh. Gewksch.	373 B.
Zwick. Bank	107 B.	Lugau. Gewerksch.	320 B.
Zwickauer Maschinenf.	300 B.	Staats-Papiere und Fonds.	
Vereinsbank Zwickau	—	Deutsche Reichsanl.	97,25 G.
Schles. Holzst.-u. Papf.	—	do. do.	105,40 G.
Chem. Fabrik Altenburg	—	Preuss. Consols	—
do. Devrient	—	do. do.	104,40 B.
Braunkohlen-Act. u.	Prior.-Act.	Sächs. Rente	84,55 B.
Gr. Augustenstolln Pr.-A.	190 G.	do. Staats-Anleihe	—
St. Ernst ausgel. Act. A.	600 B.	Landw. Credv. Pfdbr.	—
Frohlitzer Braunk.-A.	—	Altenb. Landesb.-Obl.	97,50 G.
Frohl. Braunk.-G. Pr.-A.	215 G.	Chem. Fabrik Altenb.	100,— B.
Zang. Union Kriebitzsch	215 G.	Chem. Fabr. Devrient	101,— B.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		Sächs. Marienhütte	100,— B.
Bockwa-Hohnd. Verein.	570 bz	Zwickau. Stadt-Anl.	99,— B.
do. Prior.-Act.	1075 B.	do. do.	101,25 G.
Concordia	—	Kohlenwerks-Actien.	
do. Prior.-Act.	—	Bockwa-Hohn. Ver.	103,75 G.
Erzgeb. Steinkohl. Act.-V.	1685 bz	Concordia	102,— B.
Gersdorf	325 G.	Deutschland	100,— B.
do. Prior.-A. Ser. I.	—	do. Em. II	100,— G.
do. do. Ser. II.	—	Erzgebirgischer Ver.	103,50 G.
Gottes Segen zu Lugau	550 bz	do. Prior.-Anl. v. 1886	100,— G.
do. Prior.-Act.	725 G.	Gersdorf	103,00 B.
Hohndorf-Lichtenstein	430 G.	Hohndorf-Lichtenst.	100,— B.
do. Prior.-Act.	390 G.	Kaisergrube	—
Kaisergrube	310 B.	Lug. Steinkh.-V. v. 1876	103,40 G.
do. Prior.-Act. Ser. I.	475 G.	do. v. 1879	103,— G.
do. do. Ser. II	—	do. v. 1880	103,75 G.
Lugauer Steinkohl.-Ver.	430 bz	Gew. Einnahme u. Lug.	—
do. Prior.-Act.	—	Lug.-Niederw. Em. II	—
Lugau-Niederwürschn.	—	do. Em. III	100,— G.
Oberhohndorf-Forst	—	do. Em. III	—
do. Schader	690 G.	Oelsnitzer Bergb.-V.	103,— G.
Oelsnitzer Vereinsglück	—	do.	103,— bG.
do. Prior.-Act. Ser. I.	—	Oelsn. Vereinsglück	—
do. do. Ser. II.	—	Zwick. Bürgergew.	104,75 G.
Zwick. Bürgergewerks.	—	do. Brückenb. v. 1866	103,— G.
do. Brückenb.-Akt. Vera.	340 B.	do. v. 1875	103,— G.
do. do. Zwickaus	1850 G.	Zwick.-Oberhohnd.	104,00 G.
		Zw. Stahlw. Vereinigt.	100,— G.

Berlin, 6. November. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	—	Paris lang	80,30
do. lang	167,85	Wien kurz	172,60
Brüssel kurz	—	do. lang	171,60
do. lang	80,15	Petersburg kurz	203,40
London kurz	—	do. lang	199,75
do. lang	—	Warschau kurz	203,70
Paris kurz	—		

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 6. November 1891.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
3½% Hallesche Stadt-Oblig. 1880	—	1/4 u. 1/10	4	102,— B.
3½% do. do. 1884	—	1/4 u. 1/10	3½	—
3½% do. do. 1889	—	do.	3½	94,50 G.
3½% Erfurter Stadtanleihe	—	1/4 u. 1/10	3½	95,— B.
3½% Halberstädter Anl. v. 1880	—	do.	3½	94,25 G.
4% Naumburger do.	—	1/1 u. 1/7	4	94,— G.
4% Pfandbr. der Prov. Sachsen	—	1/1 u. 1/10	4	101,50 G.
4% Sächs. Provinzial-Oblig.	—	1/1 u. 1/7	4	101,50 G.
3½% do. do. do.	—	do.	3½	—
4% Unstrut-Regul.-Obligation	—	do.	4	—
4% Hyp.-Anl. d. Zuckerf. Körbisd.	—	1/4 u. 1/10	4	98,— B.
4% Hyp.-Anl. d. Cr.-Ilw. Act. P. F.	—	1/1 u. 1/7	4	98,— G.
4% Hyp.-A. d. Bierbrauer. Ludw. II.	—	do.	4	98,— G.
4% Hyp.-A. d. Naumb. Brnkl. A.-G.	—	do.	4	99,75 G.
4½% S.-Thür. Braunk.-Schldv.	—	do.	4½	99,50 bz
4½% Werschen Weissenfels. Obl.	—	do.	4½	102,75 G.
Hallesche Bankverein-Act.	[illegible]	1/1	4	102,75 G.
Spar- u. Vorschuss-Bank-Act.	[illegible]	1/1	4	121,— G.
do. do. do. Lit. B	[illegible]	1/1	4	120,— bz
Körbisdorf. Zuckerfabr.-Act.	[illegible]	1/1	4	126,50 G.
Glauzig. Zuckerfabrik-Actien	[illegible]	1/8	4	130,— B.
Zuckerraffinerie Halle-Actien	[illegible]	1/10	4	118,— B.
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Act.	[illegible]	1/1	4	108,— bz G.
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Pr.	[illegible]	1/1	4	—
Werschen-Weissenf. Brnk.-Act.	[illegible]	1/4	4	—
Conv. Dürrenb.-Harth. Brk. L.-A.	[illegible]	1/4	4	172,— G.
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabr.	[illegible]	1/4	4	—
Naumburger Braunk.-Act.	[illegible]	1/4	4	96,— B.
Act.-Brauerei Feldschlösschen	[illegible]	1/10	4	102,25 G.
Crollwitzer Papier-Fabrik-A.	[illegible]	1/7	4	111,— B.
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schäde)	[illegible]	1/7	4	—
Hallesche Maschin.-Fabr.-Act.	[illegible]	1/7	4	310,— G.
Hallesche Strassenbahn	[illegible]	1/7	4	132,— B.
do. do. neue Act.	[illegible]	1/7	4	—
Hildebrand'sche Mühlenwerke	[illegible]	1/7	4	152,— G.
Cösterz. Malzfabrik-Actien	[illegible]	1/7	4	—
Landsberger Malzfabrik-Actien	[illegible]	1/7	4	205,— B.
Altenburger Malzfabrik-Actien	[illegible]	1/8	4	—
Altenburger Cotton-Manuf.-Act.	[illegible]	1/8	4	40,— G.
Kunstd. Brückn.-Niel.-Berg.-V.	[illegible]	fco.	—	—
do. neu consol. Pfannerschaft	[illegible]	fco.	fco.	105,— G.
Packhofs-Actien	[illegible]	fco.	fco.	200,— G.

Frankfurt a. M., 6. November. Anfangs-Course.

Creditactien	236¾	4proc. ungar. Goldrente	89,10
Franzosen	236¾	Gotthardbahn	130,90
Lombarden	77½	Disconto-Commandit	177,90
Galizier	—	Laurahütte	108,75
Egypter	95,10	Gelsenkirchen	145,75
Tendenz: Fest.			

Frankfurt a. M., 6. November. (Schluss-Course.)

London kurz Sicht	20,29	Oesterr. Südbahn	77½
Paris do.	80,60	Graz-Köflacher	223½
Wien do.	172,70	Prag-Duxer Prior.-A.	112½
Ungar. 4proc. Goldrente	89,1	Mainzer	104,0
Böhmische Nordbahn	155⅞	Oesterr. Credit	237⅜
Buschtiehrader Lit. B	209½	Berliner Disconto-Comm.	79,60
Galizische Carl-Ludwig	17,3½	Prag-Duxer St.-A.	59¾
Oesterr. Staatsbahn	236⅝	Dresdner Bank	132,70
Tendenz: Fest.			

Frankfurt a. M., 6. November. (Abendbörse.)

Credit	236⅝	Disconto	180⅞
Franzosen	237½	Berliner Handelsgesellsch.	—
Lombarden	77½	Dresdner Bank	132,50
Gotthardbahn	134,50	Darmstädter Bank	—
Galizier	—	Laurahütte	104,60
Buschtiehrader B	—	Gelsenkirchen	144,40
Schweizer Centralbahn	128,—	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalbahn	—	Schweizer Nordostbahn	112,60
Tendenz: Flau.			

Wien, 6. November, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	322,—	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	277,25	Ungar. 4proc. Papierrente	100,65
Franzosen	276,25	Ungar. 4proc. Goldrente	104,40
Lombarden	87,10	Marknoten	57,80
Galizier	2 4,50	Napoleons	9,30
Nordwestbahn	—	Bankverein	106,25
Elbethalbahn	209,50	Länderbank	—
Oesterr. Papierrente	91,45	Tabakactien	152,—
Tendenz: Behauptet.			

Wien, 6. November. (Schluss-Course.)

Goldrente	108,40	Elbethalbahn	209,50
Oesterr. Silberrente	91,30	Böhmische Nordbahn	182,—
Ungar. Goldrente	104,40	Böhmische Westbahn	340,—
Credit-Actien	276,60	Buschtiehrader Lit. B	40,50
Lombarden	86,00	Wechsel auf London	117,80
Staatsbahn	275,—	Napoleonsd'or	9,30
Galizier	204,50	Deutsche Reichsbanknoten	57,85
Tendenz: Gedrückt.			

London, 6. November, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proc. Consols	[illegible]	3proc. garant. Egypter	100
Neuer Russen, II. Emiss.	93⅝	Ottomanbank	11⅞
Italiener	87⅞	Suezactien	107
Lombarden	8⅞	Spanier	66⅝
Convertirte Türken	17⅛	6proc. cons. Mexikaner	84
4proc. ungar. Goldrente	88⅝	Rio Tinto-Actien	19⅝
Oesterr. Goldrente	—	Argent. 5proc. Goldanl. v. 1886	61
Preussische Consols	—	do. 4½proc. äuss. Anleihe	31
5proc. unific. Egypter	93⅝	Rupees	72
5proc. privil. Egypter	97	Portugiesen	33
Tendenz: Behauptet. Wetter: Trübe.		Brasilianer	81

Petersburg, 6. November, Nachm. 1 Uhr 30 Min.

Wechsel London	99,30	Russ. 4proc. Anleihe v. 1884	—
Wechsel Berlin	48,85	Russ. 4proc. innere Anl.	—
Wechsel Amsterdam	82,15	4½proc. Bodencr. Pfdbr.	146½
Wechsel Paris	39,45	Grosse Russ. Eisenbahn	238
½-Imperials	790	Russ. Südwestbahn-Actien	109
Russ. 4proc. 1889er Cons.	143½	Petersburger Disc.-Bank	553
Russ. 2. Anl. v. 1864 (gest.)	237	Petersb. Intern. Handelsb.	487
do. 1866 (gest.)	217	Petersb. Privat Handelsb.	295
Russ. II. Orientanleihe	97⅝	Russ. Bank f. ausw. Hand.	245
Russ. III. Orientanleihe	97⅞	Privatdiscont	5⅝

Rio de Janeiro, 5. November. Wechsel auf London 13 nom.

WTB. **Liverpool**, 6. November. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Stimmung: Ruhig. Import 8000 B.

WTB. **Liverpool**, 6. November. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner ⅟₁₆ niedriger, Surats ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: November-December 4⅝ Verkäufer, December-Januar 4⅝ Käufer, Februar-März 4⅝ Verkäufer, April-Mai 4⅝ Käufer, Juni-Juli 4⅝ do.

Schifffahrt.

Wasserstände am 6. November.

Dresden — 1,60. — Magdeburg + 1,07. — Dessau + 0,8. — Calbe (Unterpegel) + 0,96. — Trotha + 1,54.

Eingetroffen: in San Francisco (3.11.) der Dampfer „Rio de Janeiro"; in St. Johns (3.11.) der Allan-Dampfer „Polynesian" von Liverpool.

Passirt: Brown Head (3.11.) der White Star-Dampfer „Britannic".

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Hamburg.

Telegramm. Doppelschrauben-Dampfer „Columbia", am 29. October von New-York abgegangen, ist am 6. November in Southampton eingetroffen und am 7. November in Hamburg zu erwarten.

Schiffsbericht von Heinr. Hennenbergh, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe: am 5. November: „Plato" von Hull, „Livorno" von dem Mittelmeer, „Shamrock" von Rotterdam, „Velarde" von dem Mittelmeer, „Dunbar Castle" von Süd-Afrika, „Breslau" von Leith, „Itaparica" von Süd-Amerika, „Taormina" von New-York, „Friesland" von Emden.

Abgegangene Schiffe: am 5. November: „Leicester" nach Grimsby, „Flower" nach London, „Tangermünde" nach Kings Lynn; am 6. November: „Cumberland" nach Liverpool, „Basso" nach Spanien.